

Hochzeit in Genuss-Scheune

Premiere im 600 Jahre alten Gemäuer: Kersten und Udo Seum geben sich das Jawort

Reichelsheim-Weckesheim (kai). »Es war super – sehr feierlich, eine schöne Rede«, schwärmen Kersten und Udo Seum. »Wir haben uns sofort wohlgefühlt.« Am Samstag-nachmittag haben die beiden Heuchelheimer unter der Regie von Standesbeamtin Petra Köhler in der Weckesheimer Genuss-Scheune geheiratet. Eine Premiere. »Es war die erste Hochzeit am neuen Ort, wir waren alle etwas aufgeregt«, sagt Köhler.

Im vergangenen Sommer hatte der Reichelsheimer Magistrat beschlossen, dass in dem alten Gemäuer geheiratet werden kann. »Ich war gespannt auf das erste Brautpaar«, gibt Köhler zu. »Zu meiner Freude sind Kersten und Udo Seum gekommen. Sie sind unkompliziert, das ideale Paar für die erste Hochzeit im neuen Ambiente.« Den 61-jährigen Bräutigam kenne sie schon lange.

Es begann beim Lichterfest ...

»Wir haben uns einen besonderen Ort für unser Hochzeit gewünscht, beim Stöbern im Internet sind wir auf der Homepage der Stadt Reichelsheim auf die Genuss-Scheune gestoßen«, erzählt die 52-jährige Braut. Schon beim ersten Klick sei ihnen klar gewesen, dass sie dort heiraten wollten. Flugs vereinbarten sie einen Termin mit Genuss-Scheunen-Besitzerin Patricia Stähler-Plano.



Premiere in der Genuss-Scheune: Kersten und Udo Seum werden von Standesbeamtin Petra Köhler getraut.



Heiraten und feiern an einem Ort, das ist in der Weckesheimer Genuss-Scheune möglich. Kersten und Udo Seum sind die ersten, die das Angebot nutzen. Das Paar kennt sich schon länger, auf einem Fest in Bad Salzhausen hat es vor drei Jahren gefunkt. (Fotos: kai)

»Das Ambiente gefiel uns sofort, die schön restaurierten Räume sind gerade groß genug für unsere kleine Hochzeitsgesellschaft«, erzählt die Braut. Dazu das Angebot von Stähler-Plano: Sektempfang, Kaffee und Kuchen, den die Verwandten beisteuerten, ein Abendessen mit mehr als zwei Dutzend Tapas-Sorten, selbstgebackenem Brot und Fingerfood-Desserts vom Büfett.

»Eine Hochzeit hier zu feiern, hat eine ganz andere Qualität als einen Geburtstag«, sagt Stähler-Plano. »Da darf nichts schiefgehen.« Mehrfach sei sie den Ablauf durchgegangen. Das Trauzimmer im Zwischengeschoss wurde hergerichtet: Stühle für die Gäste, ein Tisch fürs Brautpaar und die Standesbeamtin. »Das Paar strahlt eine tolle Stimmung aus«, findet sie. Lachend, scherzend, sichtlich glücklich unterhalten sich die Frischvermählten mit ihrer Familie.

»Dass wir die 600 Jahre alte Scheune zum Heiraten entjungfern durften, das ist schon was Besonderes«, feixt Bräutigam Seum. Dass er nochmal heiratet, hätte er sich nie

vorstellen können. Ähnlich ging es seiner Frau. Eine zweite Hochzeit sei nie ein Thema gewesen – bis die Liebe ihre Bande zwischen beiden spannte. Sie kannten sich längst. »Udo leitete die NABU-Gruppe in Bingenheim schon, als meine Kinder hingingen«, erzählt Kersten Seum. »Es begann vor drei Jahren am Park- und Lichterfest in Bad Salzhausen«, erinnert sie sich. »Wir verstehen uns seit der ersten Minute prächtig.« Jeder lasse dem anderen seine Freiräume: »Ich komme oft nach Hause und finde einen Zettel mit der Notiz: Ich bin noch mal ins Ried. Das ist völlig okay«, sagt Kersten Seum. Sie kennt die Liebe ihres Mannes zur Natur. Ähnlich geht's ihrem Udo, wenn er weiß, dass seine Kersten mit den Landfrauen unterwegs ist – sie engagiert sich in zwei Vereinen in Echzell und in Heuchelheim, wo die beiden seit zwei Jahren leben.

Zur Überraschung der Gäste ging's am Nachmittag dorthin, um kirchlich zu heiraten. »Eine sehr schöne Hochzeit, ein wunderbarer, perfekter Tag«, loben die Gäste.